Zeitschrift: Marchring

Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March

Band: - (2018)

Heft: 63

Artikel: Dr. med. Carl Ebnöther-Lang : eine Märchler Persönlichkeit des 20. Jahrhunderts

Autor: Ebnöther, Beata

Kapitel: Einleitung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1044427

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einleitung

Dr. med. Carl Ebnöther-Lang (1890–1948) hatte als Arzt und Politiker das Dorf Lachen, den Bezirk March und den Kanton Schwyz während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts massgeblich mitgeprägt. Auch als Sammler hatte er sich in der March nachhaltig einen Namen gemacht.

Am 29. März 2018 hat sich zum 70. Mal sein Todestag gejährt. Zu diesem Anlass entstand die vorliegende Arbeit über sein Leben und sein vielseitiges Wirken.

Ziel Anhand der im Nachlass überlieferten Dokumente und der entsprechenden Sekundärliteratur soll seine Biografie nachgezeichnet werden. Zudem sollen seine verschiedenen Tätigkeiten als Arzt, Politiker und Sammler vor dem geschichtlichen Hintergrund der March und der allgemeinen Zeitgeschichte beleuchtet werden. Dabei kann seine Lebensgeschichte aber keineswegs vollständig und lückenlos dargestellt werden, sondern es geht um die Nennung seiner wichtigsten Lebensstationen mit den prägendsten Ereignissen.

Methode Gegenstand der Untersuchungen sind seine im Nachlass erhaltenen Lebensdokumente. Diese Unterlagen werden mit einem familiengeschichtlichen Ansatz nach der analytisch-kritischen Methode untersucht und ausgewertet.

Quellen und Literatur Die ersten erhaltenen schriftlichen Äusserungen über ihn sind die Nachrufe in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften von Ende März, April und Mai 1948. Sie würdigen seine Person und seine Verdienste als Arzt und Politiker. Dabei zeichnen sich der Nekrolog im March-Anzeiger vom 2. April 1948 und derjenige in der Zeitschrift «Grüsse aus Maria Hilf Schwyz» vom Mai 1948 durch Ausführlichkeit, Länge und persönlichen Bezug am meisten aus.

Zwei Jahre nach seinem Tod, im Jahr 1950, erschien ein Artikel im «Biographischen Lexikon verstorbener Schweizer». Dieser Artikel stützt sich im Wesentlichen auf das von ihm persönlich verfasste, maschinengeschriebene «Curriculum vitae» von 1937.

Als 1996 Karl Ebnöther-Bächtiger die Transkription der handgeschriebenen Arbeit seines Vaters mit dem Titel «Die Ebnöther. Talleute zu Wägi. Geschichte einer Familie der Landschaft March (um 1500–1935)» abgeschlossen hatte, kommentierte er diese Arbeit in einem ausführlichen Fussnotenapparat. Als Weiterführung ergänzte er stichwortartig die Biografie seines Vaters und fügte wiederum ausführliche Anmerkungen hinzu, die für die vorliegende Arbeit sehr wertvolle Hinweise geben.

Zu seinem 50. Todestag im Jahr 1998 hielt Karl Ebnöther-Bächtiger ausgewählte Erinnerungen an seinen verstorbenen Vater fest, die im March-Anzeiger veröffentlicht wurden.

Im Jahr 2011 schrieb die gebürtige Lachnerin Theodora Bühlmann, eine Enkelin von Dr. med. Carl Ebnöther-Lang und Tochter von Dora Müller-Ebnöther, «Die Seerosen-Geschichte». Darin gibt sie Erzählungen und Anekdoten aus dem Hause der Familie Ebnöther-Lang wieder. Sie hat nach der Methode von Oral History Zeitzeugen befragt, die Dr. med. Carl Ebnöther-Lang noch persönlich gekannt und erlebt haben. Ihre schriftli-

chen Aufzeichnungen bergen eine Fülle wertvoller Informationen, die sonst verloren gegangen wären.

Im Gedenken an seinen 125. Geburtstag am 31. Oktober 2015 schrieb ich als Enkelin eine Gedenkschrift über ihn. Sie dient hier als Grundlage und wird nun zu einer umfassenderen Publikation ausgearbeitet.

Schreibweisen und Anmerkungen Carl Ebnöther wurde eigentlich auf den Namen Karl und nicht auf Carl getauft. Ab wann und warum er die Schreibweise seines Vornamens von Karl auf Carl wechselte und in welchen Fällen, wird in dieser Arbeit an gegebener Stelle erklärt und begründet.

Weil er in der Märchler Bevölkerung gemeinhin unter Dr. med. Carl Ebnöther-Lang bekannt ist, ist dieser Name denn auch der Titel dieser Arbeit.

Sämtliche Nekrologe über Dr. med. Carl Ebnöther-Lang sind von Hedwig Ebnöther-Lang gesammelt und in ein Heft geklebt worden. Dabei wurden die kürzeren Nachrufe aus der entsprechenden Zeitung herausgeschnitten. Dadurch fehlen die nötigen Angaben für ein korrektes Zitieren. In diesen Fällen kann so lediglich der Name der Zeitung und das Datum vermerkt werden. Dies gilt in Einzelfällen auch für andere Zeitungsartikel.

Wenn es nicht anders vermerkt ist, dann stammen alle benutzen Dokumente und die verwendete Sekundärliteratur aus dem Nachlass von Dr. med. Carl Ebnöther-Lang (1890–1948) und demjenigen seines Sohnes Dr. iur. Karl Ebnöther-Bächtiger (1928–2007).

Aufbau Der Aufbau der vorliegenden Arbeit gliedert sich in vier Teile: Der erste Teil umfasst die Einleitung. Im zweiten Teil wird die Biografie von Dr. med. Carl Ebnöther-Lang nachgezeichnet. Im dritten Teil werden seine verschiedenen Tätigkeiten als Arzt, Politiker und Sammler vorgestellt. Der vierte und letzte Teil beinhaltet das Fazit mit den Schlussfolgerungen, die aus dieser Untersuchung gezogen werden. Anschliessend folgt der Ausblick auf die weiterführende Forschungsarbeit sowie das Schlusswort.

Während im zweiten Teil die biografischen Daten chronologisch dargestellt werden, sind im dritten Teil seine verschiedenen Tätigkeiten thematisch gegliedert. Die Trennung zwischen Biografie und Tätigkeiten ist rein struktureller Natur und dient dem besseren Verständnis wie der Übersichtlichkeit.